

EG: 21.07.2023  
24. Juli 2023

LANDESHAUPTSTADT



EG: 21.07.2023

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

*Jul 22.7.*

Der Magistrat

Bürgermeisterin

über  
Magistrat

Christiane Hinnerger

und

*21.* Juli 2023

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung,  
Digitalisierung und Gesundheit

Bereich Wirtschaft/Beschäftigung Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 14. März 2023

Antrags-Nr. 23-F-63-0036

Erweiterte Nutzungsmöglichkeiten auf dem Dern'schen Gelände - Antrag der Fraktionen  
SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke und volt vom 08.03.2023  
(Beschluss-Nr. 0030)

3. Der Magistrat wird gebeten, eine Marktanalyse durchzuführen und ein entsprechendes  
Konzept zu erstellen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Antrag beantworten wir wie folgt:

Themenmärkte erfreuen sich einer großen Beliebtheit, wie an dem Beispiel des Stoffmarktes zu sehen ist. Gleichzeitig ist es eine große Herausforderung, diese Märkte zu initiieren und zu etablieren. Dies unter anderem, da Beschicker für ein Thema meistens nicht in genügender Anzahl regional zu finden sind und diese national oder sogar international beworben werden müssen. Dazu kommt bspw. zum Thema Stoffmarkt noch die geringe Veranstaltungsdauer von einem Tag und die kurze Aufbauzeit.

Der bereits während des Ostermarktes durchgeführte Stoffmarkt ist dabei eine Ausnahme, da es sich um einen Anbieter handelt, der verschiedene Stoffhändler gebündelt und ein straff organisiertes Auf- und Abbaumanagement mit einem dafür geeignetem Standsystem hat.

Folgende Themenmärkte sind vorstellbar:

Dezernat für  
Umwelt, Wirtschaft, Gleich-  
stellung und Organisation

Gustav-Stresemann-Ring 15, Gebäude B  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 31-2555  
Telefax: 0611 31-3956  
E-Mail: [dezernat.11@wiesbaden.de](mailto:dezernat.11@wiesbaden.de)

/2

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

### **Pflanzen- und Gartenmarkt**

Pflanzen- und Gartenmärkte erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit, sind Besuchermagnete, insbesondere wenn auch ausgefallene oder außergewöhnliche Pflanzen und Gartenkunstobjekte angeboten werden. Dazu gibt es eine größere Anzahl an Anbietern und das Warensortiment ist geeignet für eine Veranstaltung unter freiem Himmel. In Wiesbaden gibt es derzeit bereits einige Blumen- und Pflanzenmärkte, die zu Beginn der Pflanzperiode von Vereinen ehrenamtlich durchgeführt werden. Der größte Pflanzenmarkt dieser Art wird seit 39 Jahren von der KCG Freudenberg immer am Wochenende vor Muttertag durchgeführt.

### **Keramikmarkt**

Gemeint ist hier ein Markt, der nicht nur Gebrauchskeramik anbietet, sondern ein besonderes Augenmerk auf künstlerische Objekte legt. Generell gibt es von diesen Märkten nicht viele im Rhein-Main-Gebiet und die wenigen, die es gibt, sind Publikumsmagnete. Wiesbaden könnte damit in der Umgebung ein Alleinstellungsmerkmal erzielen. Dazu kommt, dass das Warensortiment geeignet ist für eine Veranstaltung unter freiem Himmel.

### **Second-Hand Kleidermarkt**

Kleidermärkte mit gut erhaltenen gebrauchten Kleidern sind beliebte Märkte und als Ergänzung für den Stoffmarkt anzusehen. Hier könnte ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden. Auch könnte ein Mix aus gewerblichen und privaten Anbietern entstehen. Dazu gibt es eine größere Anzahl an Anbietern und das Warensortiment ist geeignet für eine Veranstaltung unter freiem Himmel.

### **Fossilien- und Mineralienmarkt**

Stände mit diesem Warensortiment sind sehr beliebt und erfahren auf dem Herbst- und Ostermarkt einen großen Zuspruch. Zum einen gibt es viele Anbieter in diesem Bereich, zum anderen ist das Warensortiment ebenfalls geeignet für eine Veranstaltung unter freiem Himmel.

### **Grundsätzliches**

Für alle oben genannten Märkte gilt, dass sie auf eine hohe Qualität mit einem vielfältigen Spektrum im jeweiligen Bereich ausgelegt sein müssen.

Grundsätzlich könnten diese Veranstaltungen, vorbehaltlich der Zustimmung der Genehmigungsbehörden wie z. B. Ordnungsamt, Feuerwehr etc., auf dem Dern'schen Gelände stattfinden. Für jeden Markt muss aber eine umfangreiche Versorgungs- und Sicherheitsstruktur neu auf dem Veranstaltungsgelände geschaffen werden.

Für die Etablierung der Märkte müssen intensive Akquise- und Werbeaktionen durchgeführt werden, um zahlreiche Beschicker gewinnen zu können. Denn um die Attraktivität sowie auch Rentabilität der Märkte gewährleisten zu können, wird eine Mindestanzahl von 50 Besuchern vorausgesetzt.

Eine Festsetzung als Marktveranstaltung zur Erreichung der Marktprivilegien (z.B. Sonntagsöffnung) ist auch erst ab 12 Ständen möglich. Da die Beschicker national und international gesucht werden müssen, ist eine Vorlaufzeit von mindestens einem bis anderthalb Jahren für die Organisation der Veranstaltungen vorzusehen.

Neben der Akquise der Beschicker sind auch umfangreiche Werbeaktionen für die Märkte selbst erforderlich, damit auf sie aufmerksam gemacht werden kann.

Vor dem Hintergrund, dass bei einer Tagesveranstaltung im Vergleich zu Mehrtagesveranstaltungen nur geringe Umsätze von den Beschickern generiert werden, können Standgebühren nur in einem niedrigen Bereich von maximal 50 Euro netto/ 59,50 € brutto erhoben werden. Die Beschicker müssen Kosten bspw. für Anreise, Übernachtung, Strom etc. tragen.

Gleichzeitig sind aber auch die Aufwendungen für den Veranstalter für Infrastruktur, Sicherheit und Organisation nahezu genauso hoch wie für Veranstaltungen, die zum Beispiel das ganze Wochenende dauern.

Aus oben genannten Gründen ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Übergreifende Kosten für 4 Märkte, brutto			
Maßnahmen	geschätzte Kosten €		Anmerkungen
Akquise der Beschicker	11.900	Nur im ersten Jahr, danach 5.950 Euro	Recherche, Mailing, Akquise auf anderen Märkten
Werbeaktionen für Beschicker	23.800	Nur im ersten Jahr danach 5.950 Euro	Anzeigen in Fachzeitschriften, Internet, Social-Media
Projektorganisation/ Veranstaltungsleitung	83.300		
Kosten pro Markt, brutto			
Maßnahmen	geschätzte Kosten €		Anmerkungen
Genehmigungen, Anordnung, Auflagen	1.785		Festsetzung, Lärm, Trinkwasser, Feuerwehr etc.
Werbemaßnahmen	7.140		Plakate, Anzeigen, Radiospots
Bauzäune mit Bannern	1.785		(ca. 8 Stück)
Fluchtwegbeschilderung	714		
Krisenstabscontainer	1.785		
Notfallbeschallung			Megafone
Reinigung / Abfalltonnenentleerung ELW	2.380		Mülltonnenleerung, Reinigung, Endreinigung
Pressemitteilung, Pressekonferenz etc.)	1.428		
Sanitätsdienst	2.380		Abstimmung mit Genehmigungsbehörden
Sicherheitsdienst	1.190		ca. 4 Security

Standnummern Druck	238		bei ca. 50 Ständen
Standplanerstellung	1.369		
Strominfrastruktur + Wasser/Abwasser	3.570		Kabelbrücken, Strom-Wasserkästen, Anschlusskosten
Toiletten - Sanitärcontainer	12.495 (3.570)	Kosten in Klammer bei Benutzung der Rathaus-toiletten	Inkl. Personal, Anschluss, Verbrauchsmaterialien usw.
Sonstiges	3.570		
Betonsperren			durch Ordnungsamt
Sicherheitsdienst Betonsperren			durch Ordnungsamt

#### Gesamtkostenberechnung für 4 Märkte/Jahr, brutto

Ausgaben allgemein für 4 Märkte = 119.000 Euro im ersten Jahr danach 95.200 Euro

Ausgaben pro Markt 41.829 Euro x 4 Märkte = 167.316 Euro (158.389 Euro)

Einnahmen pro Markt 59,50 Euro Standgebühren x 50 Stände = 2.975 Euro x 4 Märkte = 11.900 Euro

#### Mögliches Umsetzungskonzept

Als Ergebnis der Marktanalyse kann folgendes Konzept umgesetzt werden:

Durchführung der oben genannten 4 Spezialmärkte (Pflanzen- und Gartenmarkt, Keramikmarkt, Second Hand Kleidermarkt, Fossilien- und Mineralienmarkt) zu den nachfolgenden Terminen:

- der zweite Sonntag im Mai
- der letzte Sonntag im Juni
- der letzte Sonntag im Juli
- der letzte Sonntag im August

Es wird je Markt eine Öffnungszeit: 11:00 bis 19:00 Uhr vorgeschlagen.

Gesamtkosten inklusive Personalkosten für 4 Märkte im ersten Jahr **286.314 Euro (277.389 Euro)**

Gesamtkosten inklusive Personalkosten in den Folgejahren für 4 Märkte pro Jahr **274.414 Euro (265.489 Euro)**

Die Kosten in den Klammern sind dann anzuwenden, wenn die Benutzung der Toiletten im Rathaus möglich ist.

Bei einer Entscheidung zur Umsetzung des Konzeptes sind die oben genannten Kosten dem Wirtschaftsplan der TriWiCon zuzusetzen. Die Kosten werden von Dez IV im Rahmen der Haushaltsplanberatungen als weiterer Bedarf angemeldet, die Umsetzung des Konzeptes bedarf einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Zu beachten ist, dass das Dern'sche Gelände für viele Veranstaltungen (Wochenmarkt, Rheingauer Weinwoche, Stoffmarkt u.v.m.) genutzt wird, das Gelände aber nicht als Veranstaltungsgelände ausgelegt ist. Dies erfordert bei jeder Veranstaltung die Erstellung einer Infrastruktur, die mit hohen Kosten verbunden ist. Vorgeschlagen werden deshalb, unabhängig von obenstehendem Konzept, folgende Infrastrukturmaßnahmen für das Gelände:

- Einbau von Selekranten/Leerrohren für die Strom- und Wasserversorgung
- Fest installierte Toiletten
- Marktbüro/Krisenstabsraum
- Masten für Notfallbeschilderung mit Lautsprecheranlagen für Notfalldurchsagen
- Pflasterung der wassergebundenen Flächen auf dem Gelände

Die Umsetzung der o.g. Maßnahmen würde die Kosten für Veranstaltungen auf dem Dern'schen Gelände erheblich reduzieren. Entsprechende Maßnahmen sind bei der Planung zur Umgestaltung des Schlossplatzes mitberücksichtigt worden. Es wird angeregt, bei einer evtl. anstehenden Planung zum Dern'schen Gelände ebenfalls die Veranstaltungsinfrastruktur mit zu planen.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Hinninger  
Bürgermeisterin